

Das Leben von Aubert und seinen Mannen *g* (By Spitfire-21 and Atuarre)

Arbeit am Projekt für unbestimmt unterbrochen

Von Spitfire-21

Kapitel 4: Komplikationen (wenn alles schief geht)

Komplikationen (Wenn alles schief geht)

Der letzte Tag verlief unfallfrei, keiner hatte irgendwie ein schlechtes Wort gesagt, und untereinander verstanden wir uns auch wieder.

Aber es kam wie es kommen musste, eines der Räder des Wagens brach, und unsere Vorräte neigten sich dem Ende zu. Dieser Zwischenfall, würde uns einen weiteren Tag mehr aufhalten. Atuarre sah ziemlich genervt aus, und Stiffler, na ja, was kann man schon zu einem lebenden Toten sagen...

Wir schlugen also mitten in der Wildnis unser Lager auf, das es hier in der Umgebung nur so von Schlangen wimmelte, war mir so ziemlich egal, vielleicht würden sie auch so freundlich sein, mir in den Arsch zu kriechen.

KOMENTAR VON STIFFLER: XD

Atuarre blieb den restlichen Tag im Zelt, und kochte uns in der Zwischenzeit etwas schönes, aus dem was wir noch so hatten.

Wir beide, Stiffler und ich, dachten uns, solange wie Atuarre kocht, können wir uns ja mal auch nützlich machen.

So ging ich los, um frisches Wasser zu holen.

Stiffler machte sich auf, um Heidelbeeren zu jagen, damit unser Fruchtfleischvorrat wieder aufgefüllt wird.

Als wir zwei aber zurück zum Lager kamen, dachten wir so bei uns, das es doch nicht so eine gute Idee war, Atuarre ganz allein im Lager zu lassen, denn Atuarre war auf mysteriöse verschwunden.

Wir wussten nicht wo sie war, riefen ein paar mal ihren Namen, aber es kamm keine Rückantwort. Ich machte mir Sorgen. Stiffler sicher auch, da ja gerade jetzt so viele Atu-Napper unterwegs waren. So schob ich ihm die Schuld zu, und er sie wieder mir.

Kurtz darauf brachen wir in einen heftigen Streit aus.

Wir zwei merkten aber bald, das es nichts brachte uns die Köpfe einzuschlagen, denn das würde uns Atuarre auch nicht wieder zurück bringen.

So einigten wir uns darauf, das Stiffler den West- und den Nordteil des Waldes durchsuchte, ich hingegen den Ost- und den Südteil. Nach etwa drei Stunden trafen sich unsere Wege im Lager wieder, keiner von uns hatte sie gefunden.

Wir setzten uns ins Zelt, es war bereits dunkel geworden, noch immer glimmte die

Glut des Feuers vor dem Zelt. Plötzlich hörten wir ein leises rascheln und ein stöhnen hinterm Zelt.

Stiffler sagte zu mir: "He, Aubert, hast du das auch gehört? Das klang wie rascheln."

Ich antwortete ihm mit gemein klingender Stimme: "Ja, ich habs gehört, klang aber eher wie Elefanten trompeten, du hohle Birne..."

Stiffler sagte nichts auf meine Worte, im Gegenteil, er stand auf, und ging nach draußen um nachzusehen. Dann hörte ich ein "Atu? Bist Du's?"

Und ihre Stimme sprach zurück: "Ja, verdammt... autsch, kann mir mal einer hoch helfen?"

Als diese Worte fielen, stürzte ich aus dem Zelt zu Atuarre um ihr meine Hand anzubieten.

Als ich ihre Federleichtigkeit zurück auf die Erde gehoben hatte (Also in meine Arme), wollten wir natürlich wissen was passiert war.

Nun, sie meinte, das sie das Lager nie verlassen hätte, sie war nur hier hinten um noch einen Topf zu holen. An ihrem Kopf klaffte eine große Platzwunde, doch Stiffler schaltete schnell, zückte seinen Zauberstab und verarztete sie. Er sprach irgendwelche Worte und fuchtelte ein wenig mit einem Ast und unser Atulü war wieder wie neu.

Sie sprach weiter, sie wollte zur Feuerstelle zurück, dann kann sie sich nur noch daran erinnern, das sie von einer Bratpfanne niedergestreckt wurde.

Edelstahlpfanne mit Zerahnbeschichtung hochzeitg

Ich sah mir das Ding an, konnte mir aber keine richtige Meinung bilden, es sah aus wie eine Pfanne, roch wie eine, und es war sogar auch eine.

Schnapp "Atuarre, Aubert? Wisst ihr was? Wir werden verfolgt!"

Ö_Ö beide. "Hä? Wie jetzt?"

Stiffler sprach weiter: "Also, diese Pfanne hier stammt aus dem Jahre 2005."

Ich sah ihn an und sprach erstaunt zu ihm: "Wow, und das hast du nur darann erkannt, wie die Pfanne aussieht?"

Stiffler meinte dann noch so was wie: "Nein, das steht alles hier an der Unterseite. (Jun. 2005 Made in China)."

Natürlich wollte ich wissen was das heißt, also ließ ich ihn weiterreden.

"So, das heißt, das diese Pfanne wie schon gesagt aus dem 21. Jhd. kommt. Nach meiner optischen Fingerabdruckanalyse kann ich sagen, das diese Pfanne zu 99,99 %iger Sicherheit von einer Frau geworfen wurde."

Toll, jetzt wussten wir schon mal, was das so in etwa heißt, jetzt bliebe aber noch eine Frage offen. Wer würde sich freiwillig die Mühe machen, uns zu verfolgen?

Stiffler fiel mir mal eben in meine Gedankengänge: "Diese Frau hat auch einen Namen, und der lautet. I....."

|||HALT||| |||Wenn Du meinen Namen sagst, bring ich dich eigenhändig um!!!|||

Stimme aus dem Gebüsch gesagt hat

Ich stürmte sofort auf das Gebüsch zu, aber da war nichts. Ich hörte nur noch jemanden davon laufen. Wir machten uns nicht die Mühe, sie zu verfolgen, da sie das ja schon bei uns tat. Von diesem Moment an hatten wir eine neue Begleiterin.